

Version 01/06



Funk- Wind-/Regen-Kombisensor „KS555“

Best.-Nr. 64 60 21



Impressum

Diese Bedienungsanleitung ist eine Publikation der Conrad Electronic GmbH, Klaus-Conrad-Straße 1, D-92240 Hirschau.

Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten.

Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder die Erfassung in EDV-Anlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Diese Bedienungsanleitung entspricht dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderung in Technik und Ausstattung vorbehalten.

© Copyright 2006 by Conrad Electronic GmbH. Printed in Germany.

100%
Recycling-
Papier.

Chlorfrei
gebleicht.

*2006/01/xxmbe

Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Produkt. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben.

Heben Sie deshalb diese Bedienungsanleitung zum Nachlesen auf!

Eine Auflistung der Inhalte finden Sie in dem Inhaltsverzeichnis mit Angabe der entsprechenden Seitenzahlen auf Seite 3.

CONRAD
ELECTRONIC

Einführung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für den Kauf dieses Produkts.

Das Produkt ist EMV-geprüft und erfüllt die Anforderungen der geltenden europäischen und nationalen Richtlinien. Die CE-Konformität wurde nachgewiesen, die entsprechenden Erklärungen sind beim Hersteller hinterlegt.

Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten!

Lesen Sie sich vor Inbetriebnahme des Produkts die komplette Bedienungsanleitung durch, beachten Sie alle Bedienungs- und Sicherheitshinweise!

Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Technische Beratung:

Deutschland: Tel. 0180/5 31 21 11
Fax 0 96 04/40 88 48
E-Mail: tkb@conrad.de
Mo. - Fr. 8.00-18.00 Uhr

Österreich: Tel. 072 42/20 30 60
Fax 072 42/20 30 66
E-Mail: support@conrad.at
Mo. - Do., 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-14.00 Uhr

Schweiz: Tel. 0848/80 12 88
Fax 0848/80 12 89
E-Mail: support@conrad.ch
Mo. - Fr. 8.00-12.00, 13.00-17.00 Uhr

Niederlande: www.conrad.nl, www.conrad.be

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2. Lieferumfang	4
3. Symbol-Erklärung	4
4. Sicherheitshinweise	5
5. Batterie- und Umwelthinweise	5
6. Inbetriebnahme	6
a) Allgemein	6
b) Batterien einlegen	6
c) Aufstellung im Außenbereich	7
7. Batteriewechsel	8
8. Behebung von Störungen	9
9. Reichweite	10
10. Wartung und Reinigung	11
a) Allgemein	11
b) Reinigen des Kombisensors	11
c) Abgleich des Regenmengen-Sensors	13
11. Handhabung	14
12. Entsorgung	14
a) Allgemein	14
b) Batterie-/Akku-Entsorgung	14
13. Technische Daten	15
14. Konformitätserklärung	16

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Kombisensor „KS555“ ist zum Betrieb in Verbindung mit der Wetterstation „WS555“ vorgesehen.

Im Gehäuse des Kombisensors sind folgende Sensoren integriert:

- Regenmengen-Sensor
- Regen-Sofort-Erkennungssensor
- Windgeschwindigkeitssensor
- Temperatursensor
- Luftfeuchtesensor

Diese Sensoren erfassen die jeweiligen Wetterbedingungen und übermitteln die Messwerte an die Wetterstation über Funk im 868 MHz-Band (Reichweite bis zu 100m im Freifeld, siehe Kapitel 9 auf Seite 10).

Die Stromversorgung des Kombisensors muss über Batterien erfolgen (3*Mignon/AA).



Eine andere Verwendung als oben beschrieben kann zur Beschädigung des Produkts führen, außerdem bestehen weitere Gefahren.

Lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig und aufmerksam durch, sie enthält viele wichtige Informationen für Aufstellung, Betrieb und Bedienung.

2. Lieferumfang

- Kombisensor
- Metallstangen/Erdspieß für Kombi-Sensor
- Bedienungsanleitung

3. Symbol-Erklärung



Ein in einem Dreieck befindliches Ausrufezeichen weist auf wichtige Hinweise in dieser Bedienungsanleitung hin, die unbedingt zu beachten sind.



Das „Hand“-Symbol ist zu finden, wenn Ihnen besondere Tipps und Hinweise zur Bedienung gegeben werden sollen.

4. Sicherheitshinweise



Bei Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung. In solchen Fällen erlischt jeder Garantieanspruch!

Verwenden Sie dieses Produkt nicht in Krankenhäusern oder medizinischen Einrichtungen. Obwohl der Kombisensor nur relativ schwache Funksignale aussendet, könnten diese dort zu Funktionsstörungen von lebenserhaltenden Systemen führen. Gleiches gilt möglicherweise in anderen Bereichen.

Der Kombisensor ist bei korrekter Montage/Anbringung für den ungeschützten Außenbereich geeignet.

Das Produkt ist kein Spielzeug. Es ist nicht für Kinderhände geeignet.

Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/oder Verändern des Produkts nicht gestattet.

Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen, Plastikfolien/-tüten, Styroporsteile, etc., könnten für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.

Gehen Sie vorsichtig mit dem Produkt um, durch Stöße, Schläge oder dem Fall aus bereits geringer Höhe wird es beschädigt.

5. Batterie-/Akkuhinweise

- Batterien/Akkus gehören nicht in Kinderhände.
- Achten Sie beim Einlegen der Batterien/Akkus auf die richtige Polung.
- Lassen Sie Batterien/Akkus nicht offen herumliegen, es besteht die Gefahr, dass diese von Kindern oder Haustieren verschluckt werden. Suchen Sie im Falle eines Verschluckens sofort einen Arzt auf.
- Ausgelaufene oder beschädigte Batterien/Akkus können bei Berührung mit der Haut Verätzungen verursachen, benutzen Sie deshalb in diesem Fall geeignete Schutzhandschuhe.
- Achten Sie darauf, dass Batterien/Akkus nicht kurzgeschlossen oder ins Feuer geworfen werden. Es besteht Explosionsgefahr!
- Zerlegen Sie Batterien/Akkus niemals!
- Normale Batterien dürfen nicht aufgeladen werden. Es besteht Explosionsgefahr!
- Bei längerem Nichtgebrauch (z.B. bei Lagerung) entnehmen Sie die eingelegten Batterien/Akkus, um Schäden durch auslaufende Batterien/Akkus zu vermeiden.

6. Inbetriebnahme

a) Allgemein



Bitte beachten Sie:

Nehmen Sie zuerst alle verfügbaren Außensensoren in Betrieb (Batterien einlegen), erst danach die Basisstation selbst.

Wenn Sie in anderer Reihenfolge vorgehen, kann es vorkommen, dass die Basisstation die vorhandenen Sensoren nicht erkennt.

Grundsätzlich empfehlenswert ist, dass Sie die Basisstation mit allen Außensensoren zuerst in einem Raum ausprobieren, bevor Sie den/die Außensensoren im Freien montieren.



Der Abstand zwischen Basisstation und Außensensoren sollte jedoch mindestens 2m betragen, um Interferenzen zu vermeiden.

Wenn Sie später nach der Montage der Außensensoren feststellen, dass z.B. einer davon nicht empfangen wird, kann mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass der Funkempfang zu schlecht ist (und der Außensensor keinen Fehler hat).

Sie ersparen sich durch diesen ersten Funktionstest die nachträgliche umständliche und zeitraubende Fehlersuche.

b) Batterien einlegen

- Öffnen Sie das Gehäuse des Kombisensors. Drehen Sie zuerst die untere Gehäuseabdeckung wie rechts gezeigt ein Stück in Pfeilrichtung (1), ziehen Sie danach die Gehäuseabdeckung vorsichtig nach unten (2).
- Legen Sie drei Batterien (AA, Mignon) polungsrichtig in das Batteriefach ein, siehe Abbildung unten rechts.

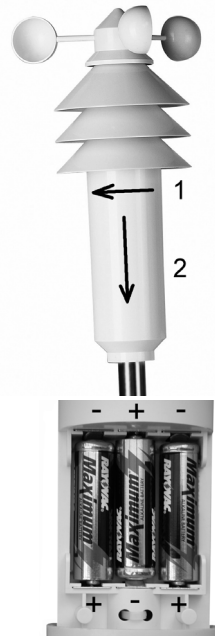


Die Verwendung von Akkus ist möglich. Durch die geringere Spannung/Kapazität wird aber die Reichweite und die Betriebsdauer geringer!

Verwenden Sie deshalb vorzugsweise hochwertige Alkaline-Batterien.

- Der Kombisensor befindet sich etwa die nächsten 5 Minuten im Synchronisationsmodus. Er sendet dabei etwa alle 3 Sekunden ein Datenpaket. Dies erleichtert der Basisstation das Auffinden des Kombisensors.

Legen Sie innerhalb dieser 5 Minuten Batterien in die Basisstation.



Unten

- Verschließen Sie das Gehäuse des Kombisensors (umgekehrte Reihenfolge und Richtung als beim Öffnen).

Schieben Sie die Abdeckung nach oben und verriegeln Sie sie.

c) Aufstellung im Außenbereich

- Die Platzierung z.B. im Garten sollte, wie bereits oben angemerkt, erst nach einem erfolgreichen Funktionstest durchgeführt werden.
- Bauen Sie den Standfuß zusammen.
- Anschließend wird der Kombisensor oben auf dem Standfuß montiert und im Außenbereich aufgestellt.
- Eine günstige Stelle für den Kombisensor zu finden, kann schwierig werden, denn der Kombisensor sollte nach Möglichkeit im Schatten stehen, um die Temperaturwerte korrekt zu messen.



Obwohl der Temperatursensor innen im Kombisensor in einem abgeschatteten und belüfteten Bereich des Gehäuses liegt, kann direkte starke Sonneneinstrahlung trotzdem zu einer Beeinflussung des gemessenen Temperaturwerts führen.

Andererseits muss auch an die Funktion von Wind- und Regensensor gedacht werden.



Die Nähe zu Gebäuden, Bäumen usw. kann die Messwerte von Wind- und Regensensor verfälschen, außerdem stören Blätter im Regensensor die Funktion.

Haben Sie einen geeigneten Platz gefunden, stecken Sie den Erdspieß tief ins Erdreich, um einen festen Stand des Kombi-Sensors zu gewährleisten. Je nach Bodenbeschaffenheit sollten es etwa 40-50cm sein, so dass sich der Kombisensor in einer Höhe von etwa 2m befindet.



Denken Sie bei der Wahl des Aufstellungsorts an die Sicherheit für Kinder, Haustiere oder Fahrzeuge usw.

Durch ein Umstürzen des Kombisensors besteht Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen oder Gegenständen.

Das unterste Stück des Erdspießes kann auch unter Zuhilfenahme eines Hammes in den Erdboden eingeschlagen werden. Dazu ist jedoch unbedingt ein geeigneter Schlagklotz zu verwenden, damit das obere Ende des Rohrs nicht beschädigt wird (keine Montage der anderen Rohrstücke mehr möglich), Garantieverlust!

Achten Sie darauf, dass an der Stelle, an der Sie den Erdspieß in den Boden stecken/schlagen, keine Leitungen verlegt sind (z.B. Schlauchleitung für Bewässerungssysteme, Stromkabel für Außensteckdosen o.ä.).

7. Batteriewechsel



Je nachdem, welche Batterien oder Akkus Sie verwenden, ist das Wechselintervall sehr unterschiedlich. Tiefe Temperaturen haben ebenfalls einen negativen Einfluss auf die Lebensdauer von Batterien und ganz besonders bei Akkus.

Bei Einsatz von hochwertigen Alkaline-Batterien ist eine Lebensdauer von bis zu 2 Jahren möglich.

Dagegen erfordern Akkus oder billige Zink-Kohle-Batterien einen häufigeren Wechsel.

Wenn am Empfangsgerät (z.B. an der Basisstation „WS555“) ein Datenempfang für mehr als 24 Stunden ausbleibt, sind die Batterien gegen neue auszutauschen.



Überprüfen Sie vorher, ob nicht vielleicht eine Störung der Funkübertragung die Ursache für das Ausbleiben der Datenübertragung ist. Auch in diesem Fall erscheint keine Anzeige im Display der Basisstation.

Beispielsweise könnte sich ein großer Metallgegenstand in der Funkstrecke befinden (z.B. ein geparktes Fahrzeug).

Öffnen Sie das Gehäuse des Kombisensors wie in Kapitel 6. b) auf Seite 6 beschrieben. Tauschen Sie danach den kompletten Satz Batterien gegen einen neuen aus und verschließen Sie den Kombisensor wieder.



Möglicherweise muss nach dem Batteriewechsel eine erneute Synchronisation mit der Basisstation durchgeführt werden (Batterien aus der Basisstation entfernen und wieder einlegen). Dabei gehen die Daten der Basisstation (Min-/Max-Speicher usw.) verloren.

Nach dem Batteriewechsel sendet der Kombisensor für etwa 5 Minuten ca. alle 3 Sekunden ein Datenpaket mit den Messwerten aus. Dies erleichtert der Basisstation die Erkennung des Kombisensors.

Falls die Basisstation nach etwa 10-15 Minuten den Kombisensor nicht erkannt hat, so entfernen Sie alle Batterien aus Kombisensor, Basisstation und anderen Sensoren des Systems. Warten Sie danach mindestens 60 Sekunden. Anschließend gehen Sie wie bei der Erstinbetriebnahme vor:

- Batterien in den Kombisensor (und in andere Sensoren des Systems) einlegen
- Innerhalb von maximal 3-4 Minuten Batterien in die Basisstation einlegen

Anschließend muss die Basisstation die Sensoren erkennen.



Falls immer noch kein Empfang festzustellen ist, so testen Sie Basisstation, Kombisensor und andere Sensoren des Systems wie unter Kapitel 6. a) beschrieben.

8. Behebung von Störungen

Problem	Lösungshilfe
Kein Empfang	<ul style="list-style-type: none">• Der Abstand zwischen Basisstation und Kombisensor ist zu groß. Verändern Sie den Aufstellungsort des Kombisensors.• Gegenstände bzw. abschirmende Materialien (z.B. ein Fahrzeug) behindern den Funkempfang. Verändern Sie den Aufstellungsort von Kombisensor und Basisstation.• Die Batterien des Kombisensors sind schwach oder leer. Setzen Sie versuchsweise neue Batterien in den Kombisensor ein.• Ein anderer Sender auf der gleichen oder benachbarten Frequenz stört das Funksignal des Kombisensors. Dies können z.B. Funkkopfhörer, Funklautsprecher o.ä. Geräte sein. Solche Produkte werden meist nicht dauernd betrieben; der Funkempfang kann z.B. am nächsten Tag einwandfrei sein, was eine Suche nach der Ursache erschwert. Falls möglich, stellen Sie auf den Geräten eine andere Frequenz ein, was die Empfangsprobleme beheben kann.
Störung anderer Geräte durch den Kombisensor	<ul style="list-style-type: none">• Der Kombisensor sendet bei normalem Betrieb ca. alle 3 Minuten für die Dauer von 100ms (0.1 Sekunden) seine Daten an die Basisstation. In diesem kurzen Zeitraum sind Störungen anderer Geräte möglich. Beispielsweise kann bei einem Funkkopfhörer alle 3 Minuten ein sehr kurzes Störsignal hörbar sein.
Probleme bei der Synchronisation	<ul style="list-style-type: none">• Beim Einlegen der Batterien in den/die Außensensoren und Basisstation (genau diese Reihenfolge einhalten!!) befinden sich die Geräte im Synchronisationsmodus. Hier wird für die Dauer von etwa 5 Minuten ca. alle 3 Sekunden ein Datentelegramm ausgesendet, was die Erkennung und Anmeldung der Außensensoren an der Basisstation beschleunigt. Um eine neue Synchronisation zu erzwingen, nehmen Sie die Batterien aus Basisstation und Außensensoren heraus. Warten Sie danach mindestens 60 Sekunden, bevor Sie die Batterien wieder in Außensensoren und zuletzt in die Basisstation einlegen (diese Reihenfolge unbedingt beachten! Zuerst Batterien in alle vorhandenen Außensensoren einlegen, erst danach in die Basisstation). Dabei gehen jedoch alle Werte/Daten, die die Basisstation gespeichert hat (z.B. Minimalwerte, Maximalwerte, aber auch Datum/Uhrzeit usw.), verloren.• Bevor Sie den Kombisensor oder andere Außensensoren in Ihrem Garten platzieren, führen Sie einen Funktionstest durch, wie im Kapitel 6 beschrieben.

9. Reichweite

Die Reichweite der Übertragung der Funksignale vom Kombisensor zur Basisstation beträgt unter optimalen Bedingungen bis zu 100m. Dies wird oft auch als „Freifeld-Reichweite“ bezeichnet.



Diese ideale Anordnung (z.B. Basisstation und Kombisensor auf einer glatten, ebenen Wiese ohne Bäume, Häuser usw.) ist jedoch in der Praxis nie anzutreffen.

Normalerweise wird die Basisstation im Haus aufgestellt, der Kombisensor im Garten und weitere Außensensoren z.B. im Nebengebäude (z.B. in einer Voliere) oder Garage.

Die Reichweite kann dabei teils beträchtlich verringert werden durch:

- Wände, Stahlbetondecken
- Beschichtete/bedampfte Isolierglasscheiben
- Fahrzeuge
- Bäume, Sträucher, Erde, Felsen
- Nähe zu metallischen & leitenden Gegenständen (z.B. Heizkörper)
- Nähe zum menschlichen Körper
- Breitbandstörungen, z.B. in Wohngebieten (DECT-Telefone, Handys, Funkkopfhörer, Funklautsprecher, andere Funk-Wetterstationen, Babyfone usw.)
- Nähe zu elektrischen Motoren, Trafos, Netzteilen, Computer
- Nähe zu schlecht abgeschirmten oder offen betriebenen Computern oder anderen elektrischen Geräten



Da die örtlichen Gegebenheiten an jedem Aufstellungsort anders sind, kann eine bestimmte Reichweite nicht garantiert werden.

Wenn die Basisstation keine Daten vom Kombisensor oder evtl. zusätzlich vorhandenen Außensensoren erhält (trotz neuer Batterien), so verringern Sie die Entfernung zwischen Außensensoren und Basisstation, wechseln Sie den Aufstellungsort.

10. Wartung und Reinigung

a) Allgemein

Überprüfen Sie regelmäßig die technische Sicherheit des Produkts, z.B. Beschädigung des Gehäuses.

Wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Produkt außer Betrieb zu setzen und gegen unbeabsichtigten Betrieb zu sichern. Entnehmen Sie die Batterien.

Es ist anzunehmen, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, wenn

- das Gerät sichtbare Beschädigungen aufweist,
- das Gerät nicht mehr funktioniert und
- nach längerer Lagerung unter ungünstigen Verhältnissen oder
- nach schweren Transportbeanspruchungen.

Bevor Sie das Gerät reinigen oder warten, beachten Sie unbedingt folgende Sicherheitshinweise:



Vor einer Reinigung, Wartung oder Reparatur sind die Batterien zu entnehmen.

Es sind keinerlei für Sie zu wartende Teile im Inneren des Produkts; das Gehäuse darf bis auf die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Arbeiten nicht geöffnet werden.

Eine Reparatur darf nur durch eine Fachkraft erfolgen, die mit den damit verbundenen Gefahren bzw. einschlägigen Vorschriften vertraut ist.

b) Reinigen des Kombisensors

Nach längerer Betriebszeit im Freien kann sich auf der Kunststoffoberfläche des Kombisensors Schmutz sammeln. Dieser kann mit einem weichen Tuch, welches mit Wasser angefeuchtet wird, sehr schnell beseitigt werden.



Spritzen Sie den Kombisensor auf keinen Fall z.B. mit einem Gartenschlauch ab, da er nur gegen Regen von oben geschützt ist, aber nicht gegen Strahlwasser von den Seiten oder unten.

Kontrollieren Sie gelegentlich den Regenmengen-Sensor bzw. den Regenfall-Sensor.

Je nach Standort gelangen Blätter, mit dem Wind getragene Schmutzpartikel, Sand, kleine Äste u.a. in den Auffangtrichter des Regensensors. Größere Teile können dabei den Durchfluss verstopfen!

In der Zählwippe kann sich auch Sand ansammeln, der mit zunehmender Menge das Messergebnis verfälscht.



Deshalb ist der Regensensor mindestens einmal pro Jahr zu reinigen.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Öffnen Sie das Unterteil des Regenmengensensors, drehen Sie dazu das Unterteil ca. 1cm nach links, bis Sie es am Metallrohr nach unten gleiten lassen können.
- Nehmen Sie den oberen Auffangtrichter ab, indem Sie ihn vorher ein kleines Stück nach rechts drehen; danach heben Sie ihn nach oben ab.
- Der Regenfall-Sensor (das Kunststoffteil mit den beiden Messingstiften und dem Kabel) kann jetzt herausgenommen werden.



Merken Sie sich die Orientierung, an einer Seite befindet sich das Verbindungskabel des Regenfall-Sensors.

- Nehmen Sie die Zählwippe heraus.



Merken Sie sich die Orientierung, an einer Seite der Zählwippe befindet sich ein kleiner Magnet.

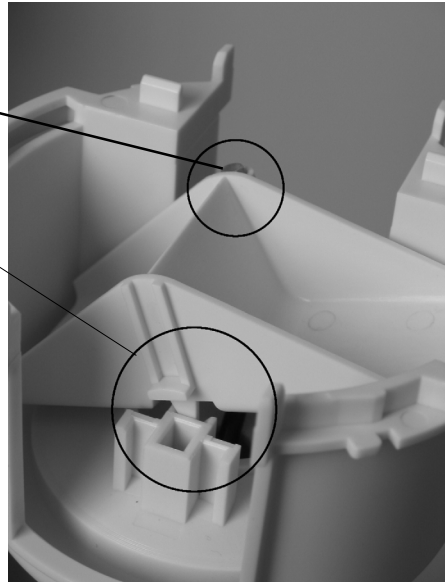
- Reinigen Sie die Bestandteile des Regensensors. Denken Sie auch an das Ablaufloch im Kunststoff-Unterteil des Regensensors, das Sie am Metallrohr nach unten geschoben haben.
- Zum Zusammenbau des Regensensors setzen Sie zuerst die Zählwippe in die Halterung ein.



Dabei muss sich der Magnet der Zählwippe auf der Seite befinden, die zum Kabel zeigt.

Die beiden unteren Trapezstifte müssen im unteren Teil der Halterung richtig eingesteckt werden.

Nur dadurch ist gewährleistet, dass sich die Zählwippe leicht bewegen kann.



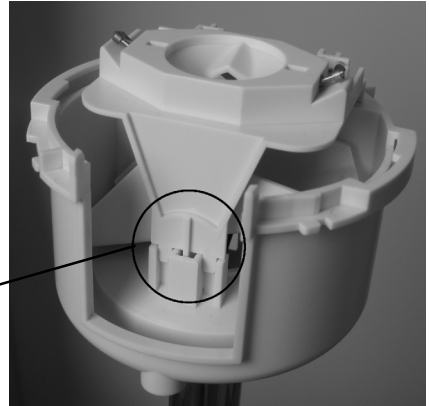
- Stecken Sie den Regenfall-Sensor in seine Halterung ein. Er hält automatisch auch die Zählwippe fest.



Nur eine Orientierung ist korrekt.

Das Kabel des Regenfall-Sensors und der Magnet der Zählwippe müssen sich auf der gleichen Seite befinden.

Die Kunststoffnase auf der anderen Seite muss genau in die Halterung eingesteckt sein, siehe im Kreis im rechten Bild.



- Setzen Sie den Auffangtrichter von oben auf den Sensorträger und rasten Sie ihn durch Linksdrehen ein.
- Schieben Sie das Gehäuseunterteil des Regensensors nach oben und verriegeln Sie es durch eine Rechtsdrehung, bis es einrastet.



Die Ablauflöcher im Gehäuseunterteil müssen dabei nach außen hin zeigen, damit das Wasser nicht auf den Metallständer läuft.

c) Abgleich des Regenmengen-Sensors



Das Mess-System des Regenmengen-Sensors ist bereits ab Werk auf hohe Genauigkeit eingestellt. Deshalb ist normalerweise ein Abgleich NICHT erforderlich.

Der Abgleichvorgang dauert recht lange (mind. 10 Minuten) und muss sehr genau und gewissenhaft durchgeführt werden, da ansonsten die Genauigkeit viel geringer ist als die bereits vorhandene.



Die genaue Beschreibung des Abgleichvorgangs ist in der Bedienungsanleitung der Wetterstation „WS555“ beschrieben.

11. Handhabung



Beachten Sie sämtliche Sicherheitshinweise dieser Bedienungsanleitung!

Das Produkt darf nicht geöffnet oder zerlegt werden (bis auf die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Arbeiten (Batteriewechsel und Reinigung)).

Der Kombisensor ist zwar geschützt gegen Niederschlag von oben, jedoch nicht von der Seite oder von unten. Vermeiden Sie deshalb unbedingt das Anspritzen z.B. über einen Gartenschlauch oder einem anderen Bewässerungssystem.

Wählen Sie den Aufstellungsort so, dass Kinder den Kombisensor nicht umkippen können; stellen Sie den Kombisensor nicht in der Nähe von Fahrzeugen, Glastüren/-fenstern o.ä. auf!

Es sind keine für Sie zu wartenden Teile im Inneren des Produkts. Außerdem erlischt dadurch die Zulassung (CE)!

Durch den Fall aus bereits geringer Höhe wird das Produkt beschädigt.

12. Entsorgung

a) Allgemein



Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

b) Batterie-/Akku-Entsorgung

Sie als Endverbraucher sind gesetzlich (**Batterieverordnung**) zur Rückgabe aller gebrauchten Batterien und Akkus verpflichtet; **eine Entsorgung über den Hausmüll ist untersagt!**



Schadstoffhaltige Batterien/Akkus sind mit nebenstehenden Symbolen gekennzeichnet, die auf das Verbot der Entsorgung über den Hausmüll hinweisen.

Die Bezeichnungen für das ausschlaggebende Schwermetall sind: **Cd**=Cadmium, **Hg**=Quecksilber, **Pb**=Blei (Bezeichnung steht auf Batterie/Akku z.B. unter den links abgebildeten Mülltonnen-Symbolen).



Ihre verbrauchten Batterien/Akkus können Sie unentgeltlich bei den Sammelstellen Ihrer Gemeinde, unseren Filialen oder überall dort abgeben, wo Batterien/Akkus verkauft werden!

Sie erfüllen damit die gesetzlichen Verpflichtungen und leisten Ihren Beitrag zum Umweltschutz.

13. Technische Daten

Messintervall:	ca. 3 Minuten
Sendefrequenz:	868,35MHz
Reichweite im Freifeld :	max. 100m (bitte Kapitel 9 beachten!)
Spannungsversorgung:	3 * Mignon (AA), Alkaline-Typ empfohlen
Temperatur-Messbereich:	-29,9°C bis +79,9°C
Auflösung:	0,1°C
Genauigkeit:	±0,8°C
Messbereich rel. Luftfeuchte:	0% - 99 %
Auflösung:	1%
Genauigkeit:	±5%
Regenmengenanzeige (an der Wetterstation): ...	0 bis 999mm
Auflösung:	< 0,3mm
Windgeschwindigkeit :	0-200km/h
Auflösung:	bis 100km/h: 0,1km/h; über 100km/h: 1km/h

Bei Regenbeginn erfolgt eine Meldung mit der Aussendung des nächsten Datenpakets im Rahmen des Messintervalls.

14. Konformitätserklärung („DOC“)

Hiermit erklären wir, Conrad Electronic, Klaus-Conrad-Straße 1, D-92240 Hirschau, dass sich dieses Produkt in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.



Die Konformitätserklärung zu diesem Produkt finden Sie unter www.conrad.com.